

VISION 2032 DER SP STADT LUZERN

DEFINITIVE FASSUNG



Verabschiedet an der MV vom 17. Januar 2024

Wort des Präsidenten

Liebe Genoss:innen

Das vorliegende Arbeitspapier wurde in einem partizipativen Prozess erarbeitet. Hierzu fand am 30.01.2023 ein Workshop statt, zudem alle Mitglieder der SP Stadt Luzern eingeladen waren. Zudem wurden die JUSO, die SP60+, die SP Queer und die Grosstadtrats-Fraktion dazu angehalten, jeweils zwei Vertreter*innen an den Workshop zu entsenden, was diese auch taten. Der Geschäftsleitung war es ein Anliegen, mit diesem Vorgehen eine breite Abstützung innerhalb der Partei zu garantieren. Die Themensetzung wurden durch die Geschäftsleitung – aufgrund der Rückmeldungen aus dem Workshop – verfasst und durch die Grosstadtrats-Fraktion mit konkreten Zielen ergänzt. Die formulierten Ziele sind nicht abschliessend und können laufend ergänzt werden oder sich je nach politischer Lage ändern.

An der Mitgliederversammlung vom 17. Januar 2024 wurde das Papier mit drei Änderungsanträgen verabschiedet.

Unser grosser Dank gilt allen, die Tatkräftig an der Vision 2032 mitgearbeitet und sich am partizipativen Prozess beteiligt haben.

Yannick Gauch
Präsident SP Stadt Luzern

Solidarische und generationenübergreifende Sozialpolitik für Menschen in allen Lebenslagen

Unsere Sozialpolitik stärkt die Solidarität zwischen den Menschen und schafft eine Gesellschaft, die füreinander einsteht. Wir stehen ein für eine gerechte Verteilung von Ressourcen und Chancen, um Armut und Ausgrenzung zu bekämpfen. Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse und Interessen aller Altersgruppen. Wir setzen uns für die Unterstützung von Familien ein, damit alle Kinder die Chance auf einen guten Start ins Leben erhalten und ihr Potenzial entfalten können. Wir unterstützen ältere Menschen, damit sie ein würdevolles Leben führen und weiterhin aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Jugendliche verfügen in der Stadt Luzern über genügend konsum- und kostenfreie Freiräume und ein attraktives Freizeitangebot. Wir setzen uns ein für Rahmenbedingungen, die der Gesundheitsförderung und Prävention (auf physischer, psychischer und sozialer Ebene) dienen.

Wir engagieren uns konsequent für jene Bevölkerungsgruppen, die oft weniger Gehör finden. Dazu gehören unter anderem Menschen mit Behinderungen, Migrant*innen und Sans Papiers, Frauen, LGBTQI+, Menschen in prekären Lebenslagen und Personen mit Suchterkrankungen und psychischen Problemen.

Wir fordern:

1. Die Fachstelle Gleichstellung verfügt über ausreichende Ressourcen, um gleichstellungspolitische Forderungen umzusetzen.
2. Die Lebensqualität von Menschen im Alter hat sich durch verschiedene Angebote wie Vicino, Gutscheine im Alter und der Anlaufstelle Alter verbessert. Die Stadt Luzern verfügt über ein integratives Betreuungsmo-
dell im Alter, das die demokratischen Rechte und Einflussmöglichkeiten der Öffentlichkeit gewährleistet.
3. Ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen und Angebote für die Unterstützung von Menschen in prekären Lebenslagen. Diese sollen dazu dienen, allen die nötige gesellschaftliche Teilhabe und Autonomie zu ermöglichen, um ein Leben in Würde zu führen.

Sichere Strassen, kurze Wege und nachhaltige Mobilität

Wir stehen ein für eine Stadt mit sicheren Strassen und kurzen Wegen. Dazu gestalten wir die Mobilität nachhaltig, damit sie nicht auf Kosten der Umwelt und der Verkehrssicherheit geht. Dies erreichen wir dank einer konsequenten Stärkung des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs. Velofahrende und Fussgänger*innen sollen sich schnell und bequem durch die Stadt bewegen können. Fussgängerzonen, Velowege und Massnahmen zur Verkehrsberuhigung sorgen für ein Stadtbild, in dem die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden gleichermassen berücksichtigt werden. Zusätzlich entstehen durch weniger Autoverkehr mehr Platz für Grünflächen und eine höhere Lebensqualität für alle Stadt-Bewohner*innen.

Wir fordern:

1. Für Autos werden Strassenräume (zeitweise) gesperrt, die heute grossmehrheitlich dem motorisierten Individualverkehr dienen.
2. Einen pünktlichen, sicheren und gut ausgebauten öV in der gesamten Stadt mit durchgehenden (elektronischen) Busspuren und weiteren Massnahmen zur Bevorzugung des öV gegenüber dem motorisierten Individualverkehr.
3. Durchgehende Veloachsen auf den ganzen Verkehrsnetz, die wenn immer möglich abgetrennt vom Fussverkehr verlaufen.
4. Sichere und attraktive Fussverbindungen und eine Reduktion der Ampelwartezeiten für Zufussgehende.

Begegnungsorte für die Luzerner Bevölkerung stärken

Wir setzen uns dafür ein, dass öffentliche Räume und Naherholungsgebiete ausgebaut werden. Diese Orte sollen so gestaltet sein, dass sie das ganze Jahr über für alle zugänglich und ansprechend sind. Öffentliche Räume und städtische Naherholungsgebiete sollen als Oasen in der Stadt wahrgenommen werden, die dazu beitragen, dass das Leben in Luzern lebenswert und attraktiv ist. Hier soll sich die Stadtbevölkerung generationenübergreifend begegnen und austauschen können.

Einen besonderen Fokus legen wir dabei auf Begegnungsorte in den Quartieren. Wir sind der Überzeugung, dass Begegnungsorte wie Quartierzentren, Gemeinschaftszentren und Quartiertreffs eine wichtige Funktion im sozialen Leben der Quartiere haben, und dass sie dazu beitragen, dass sich die Bewohner*innen in ihrer Nachbarschaft wohl und sicher fühlen. Daher setzen wir uns dafür ein, dass diese Orte gestärkt und weiter ausgebaut werden. Quartierzentren, Gemeinschaftszentren und Quartiertreffs werden gezielt gefördert und auch finanziell unterstützt, um ihre wichtige Funktion als Treffpunkte und Anlaufstellen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Diese Zentren sollen barrierefrei für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich sein und ein breites Angebot an Aktivitäten und Dienstleistungen für die gesamte Quartierbevölkerung bieten, kostenlos und ohne Konsumzwang. Sie tragen so zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in den Quartieren und der gesamten Stadt bei.

Wir fordern:

1. Projekte wie das Neubad sollen gefördert und erhalten bleiben. Gleichzeitig werden weitere Möglichkeiten geprüft, neue vergleichbare Projekte zu ermöglichen.
2. Die Schaffung einer oder mehrerer multifunktionaler Indoor-Anlagen für Sport und Begegnung werden geprüft.
3. Die Jugendarbeit wird weiter ausgebaut und dabei einen speziellen Fokus auf den Stadtteil Littau-Reussbühl gelegt.

Bezahlbares Wohnen für alle

Wir wollen eine Stadt Luzern, in der Wohnen kein Luxusgut ist, sondern ein Grundrecht. Wir setzen uns daher konsequent für bezahlbaren Wohnraum für alle ein, unabhängig von ihrem Einkommen, ihrer Herkunft oder ihrer Lebenssituation. Dies soll durch eine aktive städtische Bodenpolitik und die konsequente Förderung von Wohnbaugenossenschaften vorangetrieben werden. Wir wirken darauf hin, dass der Anteil an gemeinnützigem Wohnraum stetig erhöht wird und die öffentliche Hand durch ein Vorkaufrecht wieder mehr Boden erwirbt und vergesellschaftet.

Wir fordern:

1. Das Grundstücks-Portfolio der Stadt wird ausgebaut und neu erworbene Landflächen für den Bau von bezahlbarem Wohnraum zur Verfügung gestellt.
2. Vielfältige und neuere Wohnformen werden aktiv gefördert und so die Anzahl Bewohner*innen pro Haushalt gesteigert.
3. Einkommensschwache Haushalte werden mit einem dauerhafter Energiekostenzuschuss entlastet.

Grünes Luzern: Naturnahe Gestaltung des öffentlichen Raums und erneuerbare Energiequellen

Wir setzen uns ein für eine nachhaltige Stadtentwicklung, die den Schutz sowie den Erhalt unserer Umwelt und Natur in den Mittelpunkt stellt. Einerseits erreichen wir dies, indem unsere Stadt grüner wird und mehr Grünflächen und Bäume in der Innenstadt entstehen. Dazu sollen sämtliche Strassen in der Stadt optimal begrünt und wo möglich naturnahe Flächen mit wildtierfreundlichen, einheimischen Pflanzen geschaffen werden. Andererseits stehen wir ein für sozial verträglichen Umweltschutz. Die Förderung einer nachhaltigen Infrastruktur und von erneuerbaren Energiequellen, die auch langfristig den Klimazielen gerecht werden, ist uns wichtig. Insgesamt setzen wir uns für eine Stadt ein, die den Menschen und der Umwelt gleichermaßen gerecht wird, und in welcher nachhaltiges Leben und Wohnen gefördert werden.

Wir fordern:

1. Eine Pflicht zur naturnahen Umgebungsgestaltung bei Neu- und Umbauten wird eingeführt.
2. Eine aktive Sensibilisierungskampagne von Grünstadt für Biodiversität auf dem Balkon und im Garten, verbunden mit konkreten Fördermassnahmen werden umgesetzt.
3. Vereinfachte Verfahren für die Montage von PV-Anlagen durch die Vermieter*innen- oder durch die Mieter*innenschaft, beispielsweise an Balkonen, werden geschaffen.

Stärkung der Demokratie durch breite politische und gesellschaftliche Teilhabe

Eine starke und lebendige Gesellschaft und Demokratie sind uns wichtig. Dies erreichen wir erstens über günstige und zugängliche Informationsmöglichkeiten für alle Einwohner*innen der Stadt. Zweitens soll gesellschaftliches Engagement gestärkt werden. Dazu sollen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, unterstützt und ihre Arbeit wertgeschätzt werden. Drittens wollen wir die Möglichkeiten zur politischen Mitgestaltung für alle verbessern. Wir sind überzeugt, dass die Teilhabe an politischen Entscheidungen ein Grundrecht und eine wichtige Voraussetzung für eine gerechte Gesellschaft ist. Dazu wollen wir die politische Bildung und Partizipation ab Kindesalter stärken (Kinder- und Jugendparlament). Wir fordern das Stimmrecht für alle Menschen ab 16 Jahren, die in der Stadt leben und wohnen, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit. Wir sind der Meinung, dass alle Einwohnenden der Stadt ein Recht haben, an den Entscheidungen teilzuhaben, die ihr Leben betreffen.

Wir fordern:

1. Die Einbürgerungsverfahren werden für alle kostenlos und zukünftig, wo sinnvoll, per Zirkularbeschluss durch die Einbürgerungskommission gefällt.
2. Partizipative Prozesse, wie städtische Workshops, werden repräsentativ besetzt und die erbrachten Arbeitsstunden entgolten.
3. Alle städtischen Informationen werden immer auch in einfacher Sprache kommuniziert und wo sinnvoll in Fremdsprache übersetzt.

Mehr (Frei)Räume für Kultur, die für alle zugänglich ist

Kultur ist ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und ist für die persönliche und gemeinschaftliche Entwicklung entscheidend. Deshalb engagieren wir uns für eine lebendige Luzerner Kulturszene. Künstler*innen und Kulturschaffende sollen in Luzern die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und neue Ideen zu verwirklichen. Die soziale Sicherheit ist für sie gewährleistet. Kulturelle Veranstaltungen sind für die gesamte Bevölkerung und für alle Altersgruppen zugänglich und öffentliche Räume werden vermehrt zu Orten der Kultur.

Wir fordern:

1. Die Stadt stellt genügend finanzielle Ressourcen zur Gewährleistung der Planungssicherheit für den kulturellen Mittelbau zur Verfügung.
2. Die kulturelle Teilhabe wird gefördert, indem finanzielle Hürden abgeschafft und Inhalte vermittelt werden.
3. Eine neues Theater wird gebaut. Dieses entspricht unseren Grundsätzen nach einem offenen und vielfältigen Haus, welches unterschiedliche Ziel- und Nutzer*innengruppen anspricht und sich partizipativ weiterentwickelt.

Intakte Schulinfrastruktur und flächendeckende Tagesschulen

Die Stadt Luzern verfügt über eine bestens ausgebaute Schulinfrastruktur, die ihren Schüler*innen altersgerechte und attraktive Lernorte und den Lehrpersonen ein optimales Arbeitsumfeld bietet. Dazu fördert sie ein innovatives Raumprogramm mit Klassen- und Gruppenräumen und kinderfreundlichen und naturnahen Aussenräumen zum Spielen, Lernen und Verweilen.

Eine flächendeckende Tagesschule sorgt für mehr Chancengleichheit und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese ist kostenlos, bietet genügend Betreuungsplätze, wird professionell geführt und bietet ihren Mitarbeitenden attraktive Arbeitsplätze.

Wir fordern:

1. Die Stadt Luzern verfügt über attraktive Lernorte, mit einer zeitgemässen Schulinfrastruktur.
2. Die städtische Schule positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin mit zeitgemässen Löhnen und umfangreichem Gestaltungsspielraum und Mitspracherecht für Mitarbeitende.
3. Die Tagesschule in der Stadt Luzern wird flächendeckend eingeführt und ist kostenlos. Hierzu stehen genügend Betreuungsplätze zur Verfügung, die durch eine professionelle Betreuung, mit ausreichend und gut bezahltem Personal, gewährleistet werden.

Bevölkerungsnaher Stadtverwaltung

Eine bevölkerungsnaher Verwaltung zeichnet sich durch eine enge und direkte Interaktion mit der Bevölkerung aus und berücksichtigt deren Meinungen, Feedback und Bedürfnisse bei der Entscheidungsfindung und Umsetzung von Verwaltungsaufgaben. Sie strebt eine aktive Beteiligung der Bevölkerung an, zum Beispiel in Form der partizipativen Entscheidungsfindung und achtet auf eine transparente und zugängliche Kommunikation, einen offenen Dialog und eine effiziente Dienstleistungserbringung sowie eine schnelle Reaktionsfähigkeit. Die Stadt Luzern präsentiert eine dienstleistungsorientierte Verwaltung, bei der die Bevölkerung im Zentrum steht. In einem niederschweligen und «offenen» Verwaltungsgebäude erhalten die Menschen schnell, unkompliziert und ohne grosse administrative Hürden Zugang zu allen Dienstleistungen der öffentlichen Hand. Die wichtigsten städtischen Dienstleistungen können auch 24/7 online in Anspruch genommen werden (vgl. Human Smart City und Digitalisierung).

Wir fordern:

1. Die Stadt Luzern schafft eine zentrale, physische Anlaufstelle für alle Dienstleistungen der öffentlichen Hand.
2. Eine smarte Verwaltung, die effizient und departements- sowie dienstleistungsübergreifend arbeitet. Die Bevölkerung findet online eine zentrale Anlaufstelle (Single Point of Contact SPoC) für alle Angebote der Stadt.
3. Verfahren und Bewilligungen können über den digitalen Weg vereinfacht und papierlos eingereicht werden.

Wirtschaft und Gewerbe

Die Stadt Luzern soll sowohl Wohn- wie Arbeitsort sein. Das erreichen wir durch zahlbare und ansprechende Gewerbeflächen in lebendigen und gut durchmischten Quartieren. Durch einen optimalen öV Anschluss (Durchgangsbahnhof) und einer gewerbefreundlichen Verkehrspolitik (Reduktion von Freizeitverkehr) ist die Stadt Luzern jederzeit bestens erschlossen. Die öffentliche Hand fördert die Kreativwirtschaft und die Start Up Szene mit attraktiven Räumen und einer aktiven Zwischennutzungspolitik. Die öffentliche Hand unterstützt nachhaltig wirtschaftende Unternehmungen (Drei-Säulen-Prinzip der nachhaltigen Entwicklung: Gesellschaft, Wirtschaft, Ökologie) und sensibilisiert aktiv für das Prinzip der Kreislaufwirtschaft.

Unternehmungen, die sich hier und anderswo auf der Welt nicht an die Menschenrechte und geltende internationale Umweltstandards halten, sind in der Stadt Luzern nicht erwünscht.

Wir fordern:

1. Die Stadt Luzern fördert einen nachhaltigen und ökologischeren Tourismus, der der ganzen städtischen Wirtschaft zugute kommt.
2. Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen und weiteren Bildungsinstitutionen wird intensiviert und so die Entwicklung von Innovationen befördert.
3. Die Stadt Luzern verfügt über einen vielseitigen Branchen-Mix in durchmischten Quartieren.

Human Smart City und Digitalisierung

Technologie und Digitalisierung haben das Potenzial, Luzern gerechter, nachhaltiger und lebenswerter zu gestalten. Wir streben nach einer Human Smart City, die nicht nur für einige wenige Privilegierte gedacht ist, sondern für alle Bewohner*innen gleichermaßen zugänglich und nutzbar sein soll. Wir wollen sicherstellen, dass niemand aufgrund von Einkommen, Bildung oder Herkunft von den Vorteilen der Digitalisierung ausgeschlossen wird. Durch technologischen Fortschritt sollen unter anderem die Energieeffizienz gesteigert (Smart Home/Office), Abfall reduziert (papierlose Kommunikation) und Verkehrssysteme optimiert werden (Smarte Leitsysteme). Mit Plattformen, wie «Dialog Luzern» wird die Bürger*innenbeteiligung gestärkt und der Dialog befördert. Alle Einwohner*innen sollen wissen, wie ihre Daten durch die öffentliche Hand genutzt und gespeichert werden. Die Stadt Luzern verpflichtet sich den Prinzipien von «Open Data». Die digitale Transformation darf nicht auf Kosten persönlicher Rechte passieren: Luzern verpflichtet sich zu einem hohen Standard beim Datenschutz und gewährt allen Bürger*innen stets Einblick in die über sie gespeicherten Daten.

Wir fordern:

1. Die Stadt ermöglicht ihren Mitarbeitenden eine moderne Arbeitsatmosphäre in denen Arbeitsweisen der New-Work-Prinzipien möglich sind. Bedürfnissen nach neuen Arbeitsmethoden wird Rechnung getragen (Home-Office, Workation, etc.) und Büroflächen der Verwaltung dahingehend umgerüstet (Shared Desk, Co-Working-Bereiche, Räume für Online-Meetings, etc.).
2. Die ewl bietet auf dem Gebiet der Stadt Luzern flächendeckendes, kostenloses wlan.
3. Das Projekt Kanal Digital wird bekannt gemacht und der Bevölkerung erhobene Echtzeitdaten zur Verfügung gestellt (z.B. Anzahl freie Parkplätze, Verkehr auf einzelnen Strassenabschnitten, etc.).